

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht ist

I.
zur Ermittlung Derjenigen, welche an die nachstehend unter A. verzeichneten Depositen Ansprüche zu machen haben, sowie

II.
zur Ermittlung der unbekanntten Erben oder Gläubiger der unter B. aufgeführten Verlassenschaften, ferner

III.
zur Erlangung der Todeserklärung der unter C. genannten Abwesenden, endlich

IV.
zur Bewirkung der Löschung der unter D. beschriebenen alten Hypotheken,
das Edictalverfahren einzuleiten gewesen.

Es werden daher hiermit sowohl die unter C. genannten Abwesenden, als auch deren bekannte und unbekanntte Erben und Gläubiger, sowie alle Diejenigen, welche an die unter A., B. und D. aufgeführten Depositen, Verlassenschaften und Hypotheken bez. als Erben oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich geladen

den siebenundzwanzigsten März 1854,

als dem anberaumten Anmelddingstermine, Vormittags an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier persönlich, resp. mit den Ehemännern, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich anzumelden, über ihre Person auszuweisen, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, mit dem Rechtsvertreter und bez. unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen, sodann aber

den zehnten Mai 1854

der Introtulation der Acten und

den vierzehnten August 1854

der Publication eines Erkenntnisses, welches für die Außenbleibenden Mittags 12 Uhr von Amtswegen wird eröffnet werden, sich zu gewärtigen.

Diejenigen der Interessenten, welche in dem anberaumten Anmelddingstermine nicht erscheinen, oder im Fall des Erscheinens ihre Ansprüche nicht oder nicht gehörig anbringen oder bescheinigen, werden für ausgeschlossen und bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, ihrer Ansprüche für verlustig erachtet, die vorgeladenen Abwesenden aber für todt erklärt, deren sowie die unter B. benannten Verlassenschaften den sich anmeldenden Erben und Gläubigern zugesprochen, oder darüber ebenso, wie über die unter A. verzeichneten Depositen den Rechten gemäße Verfügungen getroffen, die ausgerufenen Hypotheken endlich in den betreffenden Grund- und Hypothekenbüchern gelöscht werden.

Auswärtige Interessent-n haben übrigens bei 5 Thlr. Strafe Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen, Ausländer aber die von ihnen Bestellten mit gerichtlich anerkannten Vollmachten zu versehen.

Leipzig, am 21. September 1853.

Das Rath's-Landgericht.
Stimm el.

Erutti.

A.

Verzeichniß der Depositen.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl	gr	sch	
1.	26	24	2	incl. 4 Carolins, welche Johann George Haagen zu Taucha wegen seiner eingebüßten Immobilien, weil er nicht wieder aufgebaut hat, zurückbehalten worden. Das Depositum rührt aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts her.
2.	3	28	6	incl. 1 Ducaten, Rest der in den Jahren 1767 und 1768 deponirten Licitationsgelder für die am 5. April 1766 versteigerte Brandstelle Christian Haase's zu Taucha.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl	gr	sch	
3.	267	6	—	durch zeitweilige zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsene Licitationsgelder für das am 23. Juni 1798 subhastirte Haus Friedrich Gottlob Handels zu Taucha, welches derselbe im Jahre 1758 bei seinem Eintritt in königlich preussische Kriegsdienste (Inf.-Reg. v. Hauff) seiner Mutter Susanne verw. Handel abgetreten hat.
4.	47	6	9	in schlechtem Gelde, verbliebener Rest des Auctionserlöses aus dem Mobiliennachlasse der am 7. December 1761 zu Lindenau verstorbenen ledigen Dienstmagd Maria Elisabeth Hensel.
5.	35	10	7	Bestehend in 6 1/2 Louisd'or und 50 Groschen, Licitationsgelderrest von Sabinen Hendelin subhastirtem Gute in Sommerfeld.
6.	4	18	8	bezüglich deren sich im Depositenbuche vom Jahre 1712 bemerkt findet, daß sie von Hoffmann in Taucha an den Landschreiber Ludwig Moriz Petermann bezahlt, von diesem defectirt, am 29. Juli 1732 aber aus dem beim hiesigen Stadtgericht ergangenen Concur's Georg Caspar Berners in die Landstube ausgezahlt worden sein.
7.	17	29	5	für Anna Marie Hungerin aus Pofenz am 9. November 1793 durch Gottlieb Jahn zu Panitzsch von den Kaufgeldern für das Gottfried Linken daselbst zugehörig gewesene Gut deponirt.
8.	35	20	5	incl. 3 Louisd'or und 1 Ducaten, Licitationsgelderrest von dem in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts versteigerten Hause des Bürgers und Posamentierers Johann Gottfried Jacobi zu Taucha.
9.	1	3	—	Ueberschuß der zum Depositum gekommenen Gelder aus dem zu des Schänkwirthe's Johann Jahn und dessen Ehefrau Anna Dorothee in Lindenau Vermögen im Jahre 1754 eröffneten Concur'se.
10.	89	15	2	durch erfolgte zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Rest der in den Jahren 1791 und 1798 zum Gerichtsdepositum gezahlten Licitationsgelder für den im erstgedachten Jahre nothwendigerweise versteigerten, dem abwesenden Fleischerknecht Johann Christian Jenzsch von Taucha gehörig gewesenen halben Acker Feld daselbst.
11.	12	7	7	Rest der für den abwesenden Handschuhmachersellen Sigmund Gottlieb Kaestner aus Jauer von dessen Abwesenheitsvormund im Jahre 1785 deponirten Erbportion aus dem Nachlasse Gottfried Kaestner in Döfen.
12.	15	28	5	Rest der im Jahre 1764 eingezahlten Licitationsgelder für das zum Nachlaß der am 26. December 1759 verstorbenen Marie verw. Klugin gehörig gewesene Haus zu Anger.
13.	10	16	8	bestehend in 1/2 Mark'or, 1/2 Carl's'or, 1 Duc. in Bagen und alten 1/2steln, Rest der im Jahre 1746 zum Depositum gekommenen Masse des zum Vermögen Johann Georg Knöhschens in Lindenau eröffneten Concur'ses.
14.	18	1	9	in Bagen und anderem schlechtem Gelde für den abwesenden Jacob Kolbe in Connewitz von dessen Abwesenheitsvormund am 31. Juli 1756 deponirt.
15.	2	—	—	in 1/2steln vom Jahre 1750, von Johanne verw. Kubitzsch in Taucha am 31. December 1754 für ihren abwesenden Stiefsohn Johann Christoph Kubitzsch eingezahltes väterliches Erbtheil.